Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

59 (25.7.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 59. Samstag den 25. July 1835.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bürger Johann Wigant von Rippoltsau wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. dieses aus seinem Hause 4 Maas Anken mit zwei steinernen Häfen im Werth von 4 fl. entwendet.

Wolfach den 20. Juli 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Baden. [Bekanntmachung.] In dem Unterpfandsbuche der Stadt Baden ist unterm 11. Dezember 1811 wegen einer Forderung der Gebrüder Gebhard und Kaspar Dietrich Braun, früher in Frankfurt wohnhaft, zu 50 fl. für Waaren ein Unterpfandseintrag auf sämmtliches liegenschaftliches Vermögen des verstorbenen Jos. Weinreuther erwirkt worden. Die Erben des letztern behaupten, daß die Forderung im Jahr 1796 entstanden und somit verjährt sei. Auf den Grund der hierdurch gesetzlich erfolgten Erlöschung der gesicherten Forderung selbst verlangen die klagenden Erben den Strich im Unterpfandsbuche. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Gebrüder Gebhard und Kaspar Dietrich Braun diesseits unbekannt ist, so ergeht an sie die Aufforderung, um so gewisser, binnen 4 Wochen, sich dahier über vorliegende Klage, vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erachtet würde.

Baden den 15. Juli 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] Die Forderung der Gebrüder Schuchart, früher in Barmen wohnhaft, im Betrage von 29 fl. für empfangene Waaren ist im Badener Unterpfandsbuche unterm 11. Dezember 1811 auf sämmtliches liegenschaftliches Vermögen des verstorbenen Joseph Weinreuther eingetragen. Die Erben des letztern verlangen nun deßhalb, weil die Forderung vor dem Jahr 1804 entstanden ist, auf den Grund der Verjährung der Forderung selbst, den Strich des Eintrags im Pfundbuche. Da der gegenwärtige Aufenthalt der Gebrüder Schuchart unbekannt ist, so werden dieselben hiemit öffentlich aufgefordert, um so gewisser sich binnen 4 Wochen a dato über diese Klage vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Baden den 15. Juli 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Bekanntmachung.] In dem Geburtsbuch der Pfarrei Schweighausen kommt ein am 11. Mai 1815 geborner Joseph Schreier vor, dessen Eltern ein gewisser Johann Georg Lorenz Schreier und seine Ehefrau Maria Anna Kleißler von Schillingsfürst gewesen seyn sollen. Für den Fall, daß sich gedachter Johann Georg Lorenz Schreier oder dessen Sohn gegenwärtig irgendwo im Umfang des Großherzogthums aufhalten sollte, wird dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Sohn in die Conscription pro 1836 aufgenommen werden kann.

Ettenheim den 14. Juli 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] In Bezug auf unser Ausschreiben vom 29. v. M. und vom 8. d. M. nehmen wir nunmehr auch unsere Fahndung auf die ausgeschriebene Spielorgel zurück, da dieselbe aufgefunden worden ist.

Karlsruhe den 22. Juli 1835.

Großh. Landamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Kißlau, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesaue, so wie der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den Monaten September, October und November 1835 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, und die Verhältnisse der Soumittenten die nöthige Sicherheit gewähren, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod- und Fourage-Lieferung" enthalten, und das Angebot in deutlichen Zahlen und Worten ausdrücken, rücksichtlich des Preises der leichten Fourage-Rationen ist zu specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 10ten August d. J. Vormittags 10 Uhr; dieselben sollen den Abend vorher spätestens bis 6 Uhr bei diesseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumittenten wird jedoch in dem Kriegs-Ministerialgebäude eine verschlossene Soumissions-Lade aufgehängt werden, in welche bis 10 Uhr Morgens noch Soumissionen eingelegt werden können. Nach Wegnahme

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dieser Lade wird kein Gebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den betreffenden Stadtcommandantschaften und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden; sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Keine Soumission darf Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, sondern für jede einzelne Garnison muß eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden; Karlsruhe und Gottsaue gelten jedoch für eine Garnison. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Afteraccorde und Unterlieferanten werden nicht zugelassen, sondern Derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgewirkt hat. Karlsruhe den 18. Juli 1835.

Kriegsministerium.
v. Freydorf.
vdt. Heinisch.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Für das Wirthschaftsjahr 18$\frac{3}{4}$ werden aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Allerheiligen durch Bezirksförster v. Waibl nachstehende Hölzer in schicklichen Loosabtheilungen versteigert und zwar:

1) Montag den 27. d. M. im Distrikt Windschlägwald, in der Gemarkung Lierbach:

189 Stück tannene Sägklötze,
314$\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
116$\frac{1}{2}$ ditto ditto Prügelholz,
3$\frac{1}{2}$ ditto ahorn Scheitholz,
69$\frac{1}{4}$ ditto tannen ditto
30$\frac{1}{4}$ ditto ditto Prügelholz und mehrere Haufen Reisig und Abfallholz, sodann

2) Dienstag den 28. d. M. im Distrikt Streitwald in der Gemarkung Ottenhöfen:

218 Stück tannene Sägklötze,
226 Klafter buchen Scheitholz,
83 ditto buchen Prügelholz,
53$\frac{3}{4}$ ditto tannen Scheitholz und
16$\frac{1}{2}$ ditto ditto Prügelholz

nebst mehreren Haufen Abfall- und Reisigholz.

Die Steigliebhaber laden wir hiezu mit dem Anfügen ein, daß Zahlungsfrist des Holzes bis 11. November d. J. unter Bürgschaft mit gesetzlicher Form bedungen werden wird. Die Zusammenkunft ist am 27. in dem Holzschlag, und den 28. bei der St. Ursula-Kapelle, jedesmal früh 8 Uhr bestimmt.

Achern den 17. Juli 1835.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Von Herrn Rittmeister von Ramschwag dahier werden am Donnerstag den 20. k. M. August, Nachmittags 3 Uhr

1) „dessen in der Nähe hiesiger Stadt in einem „Seitenthale auf dem sog. Sauersberg schön „gelegenes Landgut mit im Jahr 1817 erbauten „geräumigen Wohn- und Oeconomiegebäulich„keiten, 1 Morgen 3 Viertel Garten und Hof„raithe, ohngefähr 23 Morgen Acker und 11 „Morgen 1 Viertel Wiesenfeld, alles zusam„menstoßend und angrenzend einf. an Hofgut „der Wittwe Lichtenberger, andersf. an Eigen„thum von Johann Steinel, Joseph Esger, „Johann Schlee im Thiergarten und an Stadt„wald; sodann

2) „abgesondert gelegen, aber zu diesem Landgut „gehörig, ohngefähr 2 Morgen 1 Viertel Wie„sen und 1 Viertel Ackerfeld in der Herchen„bach zusammen angrenzend, einf. an Stadt„wald, andersf. an Weg; ferner ohngefähr 1 „Morgen 2 Viertel Wiesen in der Oettenbach, „anstoßend einf. an Eigenthum des Badwirths „zum Darmstädter Hof Roman Schmid dahier, „andsf. an Feld und Waldweg; endlich ohnge„fähr 1 Morgen 1 Vrtl. Wiesen in der Mi„chelbach, angrenzend einf. an Eigenthum des „Jakob Ritzinger, andersf. des Martin Ru„thinger, alle diese Liegenschaften zusammen „gerichtlich geschätzt zu 12,082 Gulden"

im Bad- und Gasthaus zur Sonne dahier, höherer Verfügung zufolge, in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt.

Dabei ist noch zu bemerken, daß sich auf diesem Landgut gegen 600 meistens tragbare Obstbäume befinden, und dessen Werth durch eine damit verbundene Real-Sommerwirthschaft noch erhöht wird. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Stunde bei der Versteigerung sich einfinden zu wollen, und wird hier noch beigefügt, daß auf das letzte Gebot der endgültige Zuschlag auch sogleich ertheilt werde.

Baden den 15. Juli 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Von der Legationsrath v. Schaul Frau Wittwe wird am Donnerstag den 13. künftigen Monats August, Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zum Kreutz dahier deren zwei Stock hohe, Theils von Stein und Theils von Holz erbaute Wohnbehau-

sung in der neuen Anlage in der Beuerner Vorstadt, anstoßend einseits an die Behausung des Zimmermanns Joseph Günth anderseits an die Behausung der Rosina Maier Wittwe, mit dazu gehörigem ohngefähr 22 □ Ruthen großem Platze in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung erscheinen zu wollen, und wird hier noch zugleich bemerkt, daß auf ein annehmbares letztes Gebot der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt werden wird. Baden den 16. Juli 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 28. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier:

170 Ohm 1833r Umweger Niederländer Hofwein,
24 „ 1833r rother Schaafberger Hofwein,
16 „ 1833r Gefällweine

öffentlich dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Baden den 16. Juli 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Haus- und Wingertversteigerung.] Montag den 17. August d. J. Abends 8 Uhr werden im Wirthshause zum Wolf dahier von den Franz Obeld'schen Eheleuten

5½ Rth. Haus und Zugehörde im Steffengäßchen, neben Franz Joseph Siegel und

3 Vrtl. Wingert auf der Au, neben Hausmeister Spangler zu Eigenthum versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Bruchsal den 6. Juli 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ettlingen. [Bauaccord-Versteigerung.] Ueber die Alb bei Frauenalb soll eine Brücke von Holz, mit steinernen Wiederlagen (Landfeste) neu erbaut werden. Zur Versteigerung der Arbeiten an den Wenigstnehmenden ist Tagfahrt auf Donnerstag den 13. August d. J früh 9 Uhr in dem Gasthof zum König von Preußen in Frauenalb anberaumt, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Ettlingen den 13. April 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richteramtlichen Beschlusses werden am Dienstag den 25. September l. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende den Ziegler Martin Gleißleschen Eheleuten und Kindern dahier gehörigen Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckigte Behausung und Nebengebäude mit geräumigen Wohnungen, einer besondern Ziegelhütte und Zugehörde, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einschließlich ungefähr 1 Viertel Gemüsgarten. Diese Realitäten liegen in der Vorstadt dahier und sind von der Mörscher- und Bulacher-Straße begränzt.

2) Zwei Morgen Baumgarten neben der Ziegelhütte und der Mörscher- und Bulacher-Straße.

3) Drei Viertel Garten am Rüppurrerthor, neben Hrn. Karl Tachliafachi und Gemeinderath Jakob Haug.

Ettlingen den 22. Juli 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung] Freitag den 7. August werden Mittags 12 Uhr zu Forbach im Gasthaus zur Kronen 70¼ Klafter Holz und 7 Stamm Bauholz versteigert.

Gernsbach den 21. Juli 1835.

Stiftungsverwaltung.

(3) Grünwinkel. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. Mai d. J. Nro. 8545. und 8556. werden dem abwesenden Bürger Karl Blume von hier Samstag den 8. k. M. Vormittags 8 Uhr anfangend, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

Gebäude.

Ein anderthalbstöckigtes Wohn- und Oekonomiegebäude, enthaltend: 4 Wohnzimmer, eine Küche, eine eingerichtete Branntweinbrennerei, Stallung für Pferde, Rindvieh und Schweine, eine Scheuer, einen gewölbten und einen Balkenkeller, sodann einen anstoßenden großen Schopf mit Heuboden und Geschirrkammer, nebst dazu gehörigem geschlossenen Hofraum und beiläufig 20 Ruthen Garten, so wie ohngefähr 20 Ruthen Hausacker, oben das Schulhaus, unten und hinten der Feldweg, vornen die Landstraße.

Ackerland.

1) 2 Vrtl. 10 Rth. im Altfeld, neben Accisor Schwall von Darlanden und Ziriak Braun von Bulach.
2) 3 Vrtl in der Mittelgewann, neben Joseph Ganz von Darlanden und Georg Gallus von Beiertheim.
3) 1 Morgen allda, neben Christian Hoffäß von hier und Staatsrath Reinhard von Karlsruhe.
4) 1 Vrtl. 20 Rth. allda, neben Franz Müller von hier und Michel Strähle von Mühlburg.
5) 1 Morgen im Saubiegel, neben Joseph Lutz Wittwe von Bulach u. Raimund Unger v. h.
6) 1 Morgen 2 Vrtl. allda neben Johann Jak. Oberle und Jakob Rummel von hier.

7) 3 Vrtl. allda, neben Michel Meier von hier und Franz Burz Wittwe von Beiertheim.
8) 2 Vrtl. 20 Rth. im Langhardek, neben Joseph Ganz von Daxlanden und Jakob Meiers Wittwe von hier.
9) 2 Vrtl. allda, neben Christine Höll und Franz Anton Unger von hier.
10) 2 Vrtl. im Kurzhardek, neben Martin Traub von Bulach und Bernhard Kober von Daxlanden.
11) 2 Vrl. allda, neben Anton Bohner von Bulach und Stattsrath Reinhard von Karlsruhe.
12) 2 Vrtl. allda, neben Staatsrath Reinhard von Karlsruhe und Wendel Roth von Beiertheim.

Grünwinkel den 5. Juli 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Hügelsheim. [Verkaufsanzeige.] Die Gemeinde Hügelsheim (Oberamts Rastatt) ist wegen mehreren örtlichen Verhältnissen, besonders hinsichtlich der Waldcultur und Anpflanzung der Allmenden, gesonnen, ihre bisher betriebene Schaafzucht aufzulösen. Die Anzahl der Schaafe besteht gegenwärtig in 500 Stücken, zwar nicht spanischer, aber doch vorzüglicher Race, und werden daher dieselbe zum Verkaufen angeboten. Von heute an, können an geneigte Käufer, Schaafe nach Belieben abgegeben resp. verkauft werden.

Hügelsheim den 20. Juli 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Fouragelieferung betr.] Für die Fouragelieferung in die Hengstställe zu Karlsruhe und Bruchsal, und den Fohlenhof zu Waghäusel während der Monate September 1835, März 1836 wird von heute an bis Ende d. M. ein Soumissionstermin eröffnet. Die Soumissionen müssen die Angebote für jeden Platz einzeln, mit Zahlen und Worten geschrieben, nach Malter und Zentner enthalten, und spätestens bis 31ten d. M. Abends 6 Uhr auf dem Bureau der Landesgestütes-Verrechnung zu Bruchsal abgegeben werden, wo auch, so wie in dem hiesigen Kanzleilokale, die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Karlsruhe den 15. Juli 1835.

Großh. Landesgestütes-Commission
v. Gayling.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Busenbach. [Schäfereiverleihung.] Die Gemeinde Busenbach, Amts Ettlingen, wird Donnerstag den 30. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr ihre Winterschaafwaide auf weitere 3 Jahre, nämlich von 1835 bis 1838 in öffentlicher Versteigerung hingeben. Diese Waide kann mit 200 Stück Schaaf beschlagen werden, wozu noch 5 Morgen 1 Vrtl. Acker und 4 Morgen 2 Vrtl. Wiesen gehören und damit verpachtet werden. Die Pachtliebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit im Straußwirthshaus dahier sich einzufinden, und mit guter Bürgschaft versehen, wo ihnen die nähere Bedingungen vorgelesen werden.

Busenbach den 18. Juli 1835.

Bürgermeister Schwab.

(1) Durlach. [Herrschaftl. Kellerverpachtung.] Die zu Grötzingen unter der Zehntscheuer befindlichen 2 gewölbten Keller werden am Mittwoch den 12. August Nachmittags 3 Uhr zu Grötzingen in dem Rathhaus öffentlich verpachtet und es wird sich bei Bestimmung der Pachtdauer nach den Wünschen der Steigerungsliebhaber gerichtet. In einem jeden dieser Keller werden 3 Stück in Eisen gebundene Lagerfässer mit in den Pacht gegeben, welche in dem einen Keller 65 Fuder und in dem andern 61 Fuder Wein, neues Maas, aufnehmen können; wozu wir die Pachtliebhaber hiemit einladen.

Durlach den 20. Juli 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Haslach. [Vakante Aktuarstelle.] Bei unterzeichnetem Amte ist eine Aktuarstelle, verbunden mit einem Gehalte von 300 fl. neu zu besetzen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich diejenigen Hrn. Rechtspraktikanten und Scribenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, in frankirten Briefen unter Anschluß ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse dahier zu melden haben.

Haslach den 16. Juli 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Jestetten. [Erledigte Aktuariatsstelle.] Es ist eine Aktuariatsstelle erledigt, die sogleich angetreten werden kann. Der Gehalt besteht in 275 fl. und die Tantiemen betragen 120 — 130 fl.

Jestetten den 18. Juli 1835.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte ev. Pfarrei Wies dem Pfarrkandidaten Ludwig Friedrich Wagner von Sand zu übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrverweser Heinrich Hautz von Gersbach, die erledigte evangl. Pfarrei Haltingen zu übertragen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg